

## **Ein leuchtendes Beispiel: Die Petromax-Erfolgsgeschichte**

Wer ein Unternehmen gründet, benötigt neben Mut, Ausdauer, Geschick und Zuversicht auch eine große Prise Abenteuerlust. Genau die führte den heutigen Petromax Geschäftsführer Jonas Taureck mit einem alten Magirus Deutz, dem Allrad-LKW mit Kultstatus, von Deutschland quer durch Afrika. Unterwegs machte er mitten in der Wüste die Entdeckung seines Lebens: die Petromax Starklichtlampe. Bis heute ist Abenteuerlust das Gefühl, das hinter dem erfolgreichen Geschäftsmodell der erneuerten Traditionsmarke steht. Gemeinsam mit seiner Frau Pia Christin leitet Jonas Taureck heute die Petromax Gruppe, die in nur wenigen Jahren vom Start-up zu einem der führenden Anbieter von Ausrüstung für Draußen-Leben und Abenteuer unter freiem Himmel geworden ist.

### **Es begann in der Wüste**

Es ist das Jahr 2000. Jonas Taureck und sein Reisegefährte sind auf dem Landweg unterwegs nach Südafrika. Feiner Wüstensand kitzelt den zwei jungen Männern aus Deutschland in der Nase. Sie haben jede Menge Abenteuerlust und einen nicht enden wollenden Vorrat an Konservendosen im Gepäck. Wiederholt fährt sich ihr Gefährt – der schwere Magirus Deutz, Baujahr 1963 – im heißen Sand der Wüstenpisten fest. Die beiden Abenteuerer müssen Muskelkraft beweisen, um die „Dieselhexe“ frei zu graben. Mitten im Niger erleben Jonas und sein Begleiter eine Panne. Nach wieder einmal schweißtreibenden Stunden mit der Schaufel ist der Koloss von LKW zwar aus dem Sand befreit, aber er bewegt sich noch immer nicht vorwärts. Der Motor heult nicht wie gewohnt laut auf: Die Motoraufhängung ist gebrochen und der Motor hat die Lichtmaschine zertrümmert.

Die beiden stehen vor der Herausforderung, mitten in der Wüste eine Möglichkeit zu finden, um die Batterien anderweitig zu laden. Auf der Suche nach Strom erreichen sie ein kleines Dorf und wähen sich am Ziel, denn die Hütten und der Dorfplatz sind hell erleuchtet. Auf Englisch und Französisch, mehr aber mit Händen und Füßen, versuchen die Reisenden, sich zu verständigen. Können sie die Batterien des Magirus Deutz hier endlich aufladen? Die Bewohner beteuern vehement, dass das Dorf nicht über Strom verfügt. Was hier die ländliche Siedlung beleuchtet, ist keine Elektrizität. Jonas geht ungläubig auf das helle Licht zu, um eine der Lampen aus der Nähe zu betrachten. Und tatsächlich sucht er vergebens nach einem Stromkabel. Stattdessen hört er ein Rauschen und Fauchen und nimmt schließlich den Geruch von Petroleum wahr. Eine Petroleumlampe also! Dass ihn dieses Meisterwerk deutscher Ingenieurskunst bis heute begleiten und den Grundstein für ein erfolgreiches Unternehmen legen würde, ahnt der Student da noch nicht. Er setzt erst einmal alles daran, den Deutz zu reparieren und die Fahrt fortzusetzen.

### **Die Wiederauferstehung einer Traditionsmarke**

Nach den Abenteuern seiner Reise auf dem Schwarzen Kontinent lässt Jonas Taureck die Erinnerung an den Abend im Niger nicht los. Er ist fasziniert von der Petroleumleuchte und beginnt zu recherchieren: Entwickelt wurde die Petromax Lampe 1910 von Max Graetz, dem Namensgeber der Marke. Für die damalige Zeit, in der Elektrizität noch lange nicht in jedem Haushalt zur Verfügung stand, war derart helles Licht für einen Großteil der Bevölkerung eine wahre Innovation.

Der clevere Berliner Kommerzienrat Graetz sicherte sich die Rechte am Namen „Petromax“, in Anlehnung an seinen Spitznamen „Petroleum Maxe“. Die Starklichtlampe avancierte schnell in unterschiedlichen Ausführungen zum weltweiten Verkaufsschlager und wurde bis in die

60er-Jahre von Deutschland aus in die ganze Welt exportiert. Dann bricht das Geschäft ein. Billige Kopien verdrängen das Original. Aber die Petromax Lampen „Made in Germany“ sind robust. Bis heute werden sie nicht nur in entlegenen Wüstendörfern genutzt. Insbesondere an Orten, in denen eine zuverlässige Stromversorgung nicht gewährleistet ist, sind die Petroleumleuchten mit der beeindruckenden Lichtleistung seit Jahrzehnten im Einsatz.

Jonas Taureck ersteigert nach seiner Expedition gebrauchte Exemplare und guckt sich die Starklichtlampe genauer an. Er zerlegt sie in ihre über 200 Einzelteile, bastelt sie wieder zusammen und ist begeistert von der unverwüstlichen Konstruktion. Die Geschäftsidee ist geboren! Der BWL-Student kauft Altbestände der Bundeswehr auf und verkauft gefragte Einzelteile wie z. B. die Glühstrümpfe wieder. Das Geschäft mit den Ersatzteilen floriert und sein Ehrgeiz ist geweckt. Geht da noch mehr? Sechs Jahre sind seit dem Abend im Niger vergangen. Gemeinsam mit einem Kommilitonen wagt der angehende Betriebswirt den großen Schritt zu einem neuen Abenteuer. 2006 erwirbt er die weltweiten Markenrechte von einem internationalen Unternehmen, nimmt die Produktion der berühmten Starklichtlampe HK500 wieder auf und erweckt die Traditionsmarke zu neuem Leben.

## **Tradition und Leidenschaft weitergedacht**

Die Petromax Lampe bleibt in ihren Grundzügen gleich – das erprobte Prinzip der Konstruktion, die lange Tradition und über 100 Jahre Markengeschichte sprechen für sich. Die neuen Kunden sind vor allem Menschen wie Jonas Taureck selbst: erlebnishungrige Reiseliebhaber, die auf der Suche nach unverwüstlicher und stilvoller Ausrüstung für ursprüngliche Abenteuer in der Natur sind. Die neuen Markenrechtsinhaber treffen den Nerv der Zeit und werden für ihre Investition mit Erfolg belohnt. Während Jonas Gründungspartner 2009 das Geschäft verlässt und anderen unternehmerischen Interessen folgt, erlebt die Petromax Lampe ihre Renaissance. Schritt für Schritt erweitert Jonas Taureck das Produktportfolio mit Blick auf die neue Zielgruppe in Richtung Draußen-Kochen, Bushcraft und Survival und sein Konzept geht auf.

Mit robusten gusseisernen Kochutensilien in verschiedenen Ausführungen, Grills und Kochstellen sowie umfangreichem Zubehör haben Jonas Taureck und seine Frau Pia Petromax zu einem der führenden deutschen Hersteller von klug gestalteter Ausrüstung zum Draußen-Kochen und Draußen-Leben gemacht. Pia und Jonas lernen sich im Rahmen eines Gründungsprogramms der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg kennen. Sie werden ein Paar. Genau wie Jonas brennt Pia für das Geschäft mit Ausrüstung für Licht, Feuer und Draußen-Kochen. Schon parallel zu ihrer Promotion am Lehrstuhl für Innovations- und Finanzmanagement baut sie das wachsende Unternehmen mit auf. 2014 steigt die Betriebswirtin in die Geschäftsführung ein. Gemeinsam führen die beiden die erneuerte Traditionsmarke als Familienunternehmen mit über 50 Mitarbeitern und eigenem Manufakturbetrieb in Magdeburg sowie einem dichten Händlernetz von über 3.000 Verkaufsstellen weltweit.

In einzigartiger Weise verknüpft die abgestimmte Produktwelt heute Tradition mit Innovation. Alle Petromax Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität, Langlebigkeit und durchdachte Details aus, damit das Erlebnis der Ursprünglichkeit in der Natur erhalten bleibt.

Eine „Dieselhexe“ gibt es auch heute noch. Mit einem jüngeren Modell des damaligen Magirus Deutz präsentieren die abenteuerlustigen Unternehmer auf Messen im In- und Ausland die Produktneuheiten der Petromax Welt – wenn es dunkel wird, im Schein der Petromax Lampe.

## **Über Petromax**

Petromax ist einer der führenden deutschen Hersteller von Ausrüstung für Licht, Feuer und Draußen-Kochen. Hierfür schafft Petromax eine abgestimmte Produktwelt, die in einzigartiger Weise Tradition mit Innovation verknüpft. Alle Petromax Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität, Langlebigkeit und durchdachte Details aus. Im Mittelpunkt steht das Erlebnis der Ursprünglichkeit in der Natur mit traditioneller und zugleich klug gestalteter Ausrüstung. Petromax vertreibt seine Erzeugnisse über ein internationales Fachhändlernetzwerk mit derzeit mehr als 3.000 Verkaufsstellen sowie über einen eigenen Webshop. Petromax wird von Jonas Taureck und Dr. Pia Christin Taureck geführt.

Petromax GmbH  
Sudenburger Wuhne 61  
39116 Magdeburg  
Telefon: +49 (0) 391 – 400 26 05  
Telefax: +49 (0) 391 – 400 26 06  
E-Mail: [info@petromax.de](mailto:info@petromax.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Jonas Taureck, Dr. Pia Christin Taureck  
Eintragung im Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 13954

### **Ihr Pressekontakt:**

AntTrail GmbH  
Frau Nicole Schaber  
Telefon: +49 (0) 40 – 68 89 20 868  
E-Mail: [presse@petromax.de](mailto:presse@petromax.de)  
Web: [www.anttrail.de](http://www.anttrail.de)